

## Kafkaeskes Müllchaos

Bewegungstheater in der Basler Kaserne

MAYA KÜNZLER

► In 70 Minuten wird uns in «Gaff Aff» im Schnelllauf ein Menschenleben vor Augen geführt, sozusagen auf dem Präsentierteller dargeboten, der nichts anderes ist, als eine überdimensionierte Schallplatte.

Von Rille zu Rille springt die Lebensnadel und diktiert die Kapitel einer Nadelstreifenexistenz in fürchterlich rasantem Ablauf. Eine geniale Idee und eine ebenso geniale Performance. Unaufhaltsam stolpert da ein schlaksiger Büromensch auf dem Rollband seinem Schicksal und Ende entgegen, fremdbestimmt und verloren im modernen Grossstadtdschungel. Manchmal irrsinnig zum Lachen, leichthin zum Schmunzeln und im Subtext von tragischer Wucht. Ein Mensch unserer Zeit oder nur eine äffische Kreatur? Gierend nach Konformismus im Rudel und «höherem» materiellen Hab und Gut. Das bisschen Meditation am Lebensabend gerät da zur Farce.

Aus einem Kokon aus Karton schlüpft Martin Zimmermann als Beamter – die Aktentasche ist ihm bei der Geburt als Accessoire schon mitgegeben worden. Alles dreht sich ihm, er steht buchstäblich kopf in dieser aus Wohlstandsmüll gestanzten Welt. Daneben agiert der DJ mit dem schönen Namen Dimitri de Perrot und gibt den Rhythmus vor. Seine Finger tänzeln über die Plattenteller: Es kratzt, quietscht und klingt je nachdem nach Tropenhaus oder einem Geldmünzenregen.

**KREISEND.** Aus dem Trio MZdP, das sich inzwischen in die oberste Liga der Schweizer Theaterszene gespielt hat, sind zwei geworden. Gleichwertig spielen sie ihre Parts. De Perrot bastelt aus Karton Platten und packt aus Schachteln einen dritten beispielbaren Plattenspieler. Einen weggeworfenen Plastikbecher und anderen Abfall lässt er kreativ auf seinen Scheiben kreisen. Wunderseltsame Sounds und eine installative Landschaft entstehen. Schon immer ging bei diesem Ensemble die Gleichheitsformel von Inhalt und Form in überraschend konsequenter Weise auf. Die Bühne ist quasi im Bausatz aus Kartonelementen konstruiert, die nach Bedarf herausgebrochen werden können. Mit ein paar geschickten Handgriffen konstruiert Zimmermann aus einem flachen Karton einen Stuhl. Da sitzt er wie ein geschrumpfter Riese und blickt uns erschöpft an. Der Plattenteller dreht und dreht – ja, Gaff Aff!